Naturpark Dümmer

Naturerlebniskarte Rehdener Geestmoor



Maßstab 1:20.000

Willkommen im Naturpark Dümmer – wo Natur zum Erlebnis wird!

Weite Wasserflächen, stille Moore und bewaldete Höhenzüge – der Naturpark Dümmer lädt ein, die Schönheit Nordwestdeutschlands zu entdecken. Als rund 1.150 Quadratkilometer großer, länderübergreifender Naturpark zwischen Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen vereint er einzigartige Naturräume, lebendige Kultur und aktive Erholung. Seinen Namen verdankt der Naturpark dem Dümmer-See. Hier trifft die eiszeitliche Kulturlandschaft auf die weite Diepholzer Moorniederung, dichte Wälder auf die Vielfalt des Dümmer-Sees. In diesen wertvollen Lebensräumen finden seltene Tier- und Pflanzenarten wie der Kranich einen sicheren Schutzraum.

Der Verein Naturpark Dümmer e. V.

Seit 1972 engagiert sich der Verein mit zwölf Mitgliedsgemeinden, vier Landkreisen und regionalen Partnern für den Erhalt der Natur-Kulturlandschaft. Die Kernbereiche umfassen:

- **Infrastruktur & Orientierung:** Ausbau von Wanderwegen, Schutzhütten und Orientierungstafeln.
- **Bildung & Naturvermittlung:** Naturführungen, Betreuung von Kitas/Schulen und interaktive Lehrpfade.
- **Inklusion & Tourismus:** Förderung barrierefreier Naturerlebnisse und nachhaltiger Tourismusangebote.
- **Netzwerke & Koordination:** Vernetzung von Partnern und Erstellung moderner Infomedien.



Unterwegs im Rehdener Geestmoor

Das Rehdener Geestmoor setzt auf sanften Tourismus: Nur wenige, ausgewählte Wege führen durch das Schutzgebiet, die dafür umso intensivere Einblicke in die unberührte Natur garantieren. Zwei Dämme durchqueren das Moor von Nord nach Süd, der Moordamm und der Speckendamm. Da sie als schmale Wirtschaftswege befestigt sind, ist das Befahren mit dem Auto bei rücksichtsvoller Fahrweise erlaubt. Das intensivste Naturerlebnis bietet sich hier jedoch bei einer Fahrradtour oder einer Wanderung.

Trotz dieser Wegeverbindungen existieren im Moor riesige, völlig ungestörte Rückzugsorte für seltene Brut- und Rastvögel. Das absolute Highlight im Gebiet ist der dreistöckige Aussichtsturm am südlichen Ende des Moordamms. Von dort aus bietet sich ein grandioser Panoramablick über die gesamte Landschaft. Besonders im Spätherbst wird der Turm zum Logenplatz für die Beobachtung des allabendlichen Einflugs Tausender Kraniche zu ihren Schlafplätzen. Es empfiehlt sich ein sich ein Fernglas mitzunehmen.

Direkt am Turm befindet sich ein kleiner Besucherparkplatz, der gleichzeitig als Startpunkt für einen 1,2 Kilometer langen, beschilderten Rundweg dient. Dieser führt durch urige Moorbirkenwälder, trockene Moorheiden und renaturierte, historische Handtorfstiche. Zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt gilt im gesamten Naturschutzgebiet eine strikte Wegepflicht.



Moordamm, Turm und Vernässungsflächen im Rehdener Geestmoor

Das Naturschutzgebiet Rehdener Geestmoor

Das 1.768 Hektar große Naturschutzgebiet Rehdener Geestmoor gehört zur Diepholzer Moorniederung und zählt zu den wertvollsten Hochmooren Norddeutschlands. Die Moorniederung entstand nach der Weichseleiszeit vor 10.000 bis 20.000 Jahren. Durch das kühle, feuchte Klima entwickelten sich aus ursprünglichen Niedermooren Regenwasser-gespeiste Hochmoore. Heute machen diese faszinierenden Urland-schaften noch rund 20 % der Fläche aus – das Rehdener Geestmoor ist eines davon.

Glücklicherweise konnten nach intensiver Entwässerung und jahrzehntelangem Torfabbau einige naturnahe Teilbereiche erhalten werden. Diese wurden zusammen mit den Abtorfungsflächen in den insgesamt 1.768 ha großen Naturschutzgebieten gesichert.

Von 1982 bis 2004 wurde das Rehdener Geestmoor durch den Bau von Dämmen und dem Einstau von Gräben erfolgreich wiedervernässt. Heute halten Moorschnucken die Landschaft offen und verhindern das Aufwachsen von Gehölzen. Nach und nach haben die moortypischen Pflanzen und Tiere ihren Lebensraum zurückerobert. Die typische Flora aus Sonnentau, Wollgras und Torfmoosen konnte sich wieder ausbreiten.

Auch seltene Brutvögel wie Bekassine, Rotschenkel und Schwarzhalstaucher kehrten zurück. Im Herbst und Frühjahr wandelt sich das Moor zu einem der wichtigsten Rastplätze für den Kranichzug. Tausende von Kranichen, Bläss- und Saatgänse übernachten auf den Wasserflächen.



Moorschnucken halten die Landschaft offen

Das „NATURA 2000"-Erbe

Das Rehdener Geestmoor ist als Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes „NATURA 2000" streng geschützt und gilt als das Vorzeige-Hochmoor der Region.

Wo früher im Zentrum industriell Torf abgebaut wurde, startete 1996 das große Naturschutz-Projekt. Seitdem das Moor wieder unter Wasser steht, wandelt sich die Landschaft rasant: In den nassen Kernzonen breiten sich wertvolle Torfmoos-Schwingrasen aus, während in den trockeneren Zonen typische Moorheiden wachsen.

Damit das aggressive Pfeifengras die Heide nicht verdrängt, halten robuste Schafe wie das Bentheimer Landschaf und die Diepholzer Moorschnucke – tatkräftig unterstützt durch die Dr. Jürgen Ulderup Stiftung – die Flächen baumfrei.

Ein dichter Gürtel aus Birken-Moorwäldern schirmt diese empfindliche Wildnis perfekt gegen die umliegenden Äcker ab. Dank dieses Einsatzes ist das Moor heute ein weltweit bedeutendes Feuchtgebiet und einer der spektakulärsten Kranichrastplätze Deutschlands.



Torfmoose breiten sich wieder aus im wiedervernässten Moor

Impressum

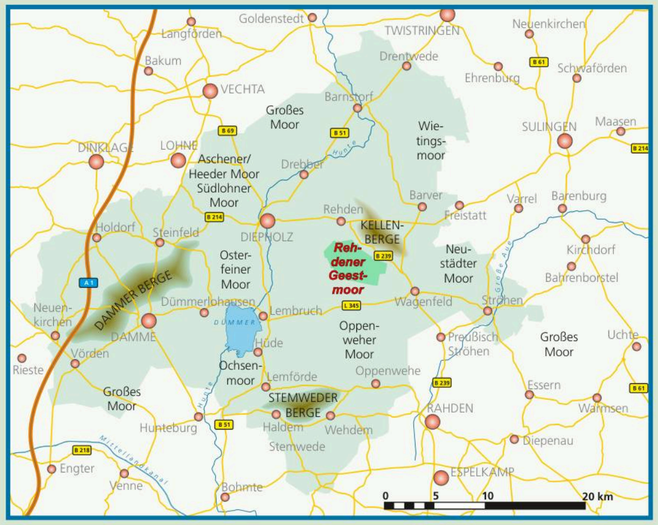
Herausgeber:
Naturpark Dümmer e.V.
Niedersachsenstr. 2
49356 Diepholz
05441 - 976-2222
naturpark-duemmer.de

Fotos:
Michaela Meyer, Jannie Slijm, Oliver Lange, Nicole Holtmann, ProVide Media, Thomas Meier, Rainer Storck & DümmerWeserLand Touristik e.V.

Layout:
Oliver Lange,
(4. Auflage 2026; 5.000 Exemplare)

© 2026 Naturpark Dümmer e.V.
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Übersichtskarte Naturpark Dümmer



DümmerWeserLand Touristik e.V.
Urlaubs-Hotline
Infos und Prospekte:
05441-976-2222

Speckendamm

Wie die Moorfrauen einst den Speckendamm bauten

In Frankreich regierte einst ein Kaiser, der Murrhahn hieß. Dieser Knilch wollte den Bauern ihr Land wegnehmen, ihr wertvolles Weideland! Die Bauern zeterten und jammerten und der Kaiser ließ schließlich mit sich reden. "Wenn ihr bis Donnerstag Punkt Mitternacht einen Damm durch das Moor aufgeschüttet habt, ja, dann könnt ihr von mir aus euer Land behalten" sagte der Kaiser.

Am Donnerstag Morgen aber war der Damm erst halb fertig. Da rückte Kaiser Murrjahn mit seinen Soldaten an, ließ die Bauern festnehmen und warf sie in Diepholz ins Gefängnis.

Da hättet ihr mal die Bauersfrauen sehen sollen! Sie liefen zur Sandkuhle, knoteten ihre Schürzen zu kleinen Säcken zurecht und schleppten all den Sand in ihren Schürzen zum Damm. Nach einer Weile war der Damm tatsächlich fertig, aber: er war krumm und schief geworden! In der rabenschwarzen Nacht hatte kein Mond ihren Weg erhellt. In Diepholz aber kamen die Bauern wieder frei und sie konnten ihr Weideland behalten!



Mooreinblicke am Speckendamm

Vögel des Glücks

Großes Kranich-Spektakel

Die Diepholzer Moorniederung ist einer der wichtigsten Hotspots auf der europäischen Reiseroute der Kraniche. Hier finden die majestätischen Vögel das perfekte Rundum-sorglos-Paket. Die weitläufigen, wiedervernässten Hochmoore bieten nachts sicheren Schutz vor Räubern, während die umliegenden Felder tagsüber als reich gedeckter Tisch mit Mais- und Getreideresten dienen.

Das absolute Highlight der Kranichrast liegt Mitte bis Ende Oktober. Zum Höhepunkt im Herbst halten sich oft über 40.000 Kraniche gleichzeitig im Gebiet auf und verweilen hier für mehrere Wochen. Sobald der erste strenge Frost einsetzt, nutzen die Vögel die eisigen Nordostwinde als praktischen Rückenwind, um kraftsparend in ihre Winterquartiere nach Frankreich und Spanien zu segeln. Mitte März kehren sie im Frühling zwar kurz zurück, da sie es auf dem Weg zu den Brutgebieten aber eilig haben, ziehen sie deutlich schneller weiter.

Tipp: Aktuelle Rastzahlen und die besten Beobachtungsplätze liefert der BUND Diepholzer Moorniederung unter bund-dhm.de.



Zahlreiche Kraniche nutzen das Nahrungsangebot im Herbst

Weitere Infos

Detaillierte Naturerlebniskarten einzelner Gebiete

Vom Naturpark Dümmer stehen detaillierte Naturerlebniskarten mit prägnanten Beobachtungstipps und Tourenvorschlägen für folgende Gebiete zur Verfügung:

- **Aschener/Heeder Moor und Südlohner Moor**
- **Dammer Berge**
- **Dümmer See**
- **Naturpark Dümmer**
- **Neustädter Moor**
- **Oppenweher Moor**
- **Rehdener Geestmoor**
- **Stemweder Berge**

Naturkundliche Informationseinrichtungen

Im Naturpark Dümmer liegen einige Infoeinrichtungen, in denen naturkundliche Zusammenhänge anschaulich vermittelt werden:

- **Naturschutzstation Dümmer, Hüde**
- **Dümmer-Museum, Lembruch**
- **Dümmer Vogelschau, Dümmerlohausen**
- **Schäferhof, Stemshorn**
- **Moorwelten, Wagenfeld-Ströhen**
- **Barnstorfer Umwelt- und Erlebniszentrum, Barnstorf**



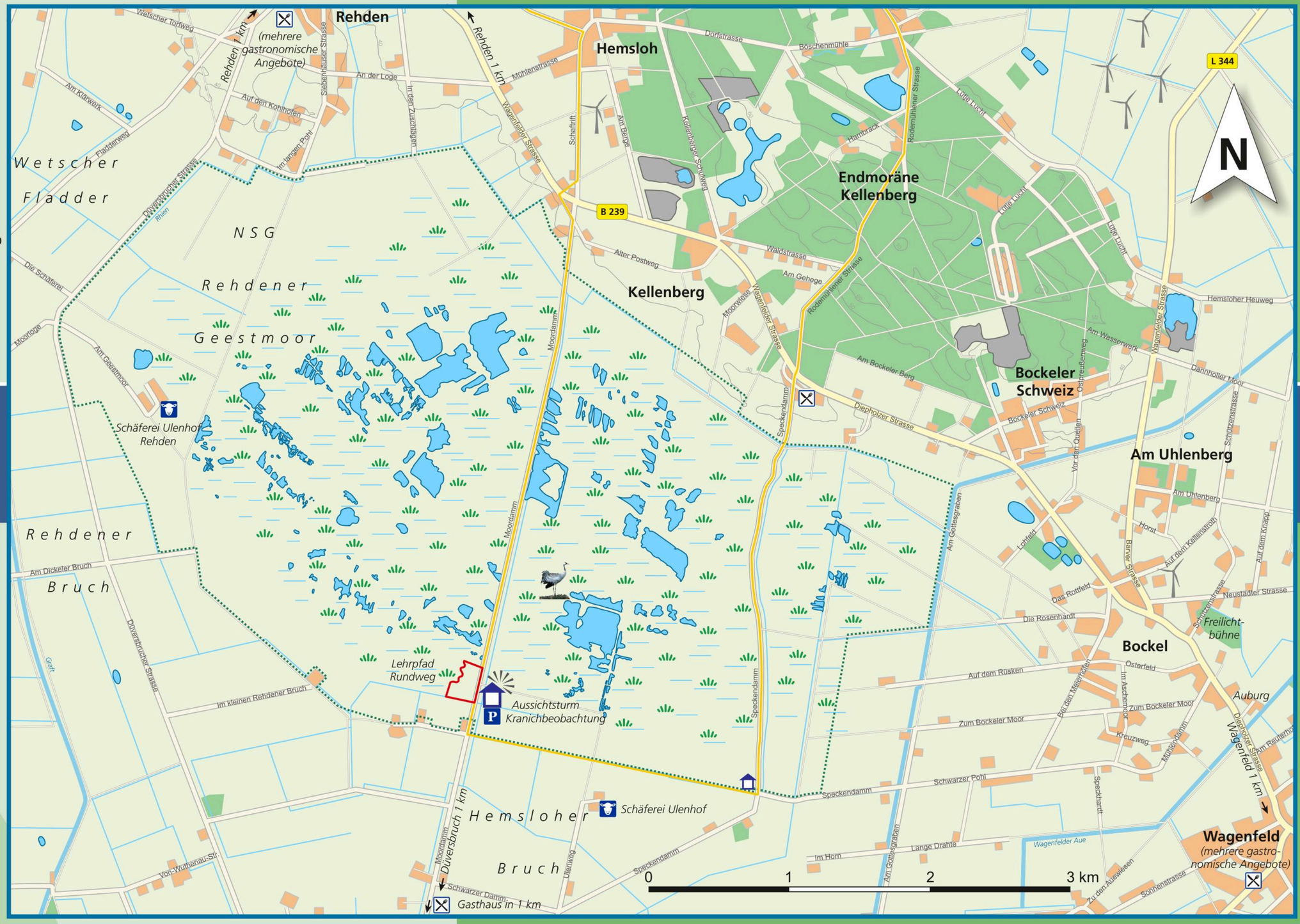
Dieser ehemalige Handtorfstich wurde wiedervernässt

Naturpark Dümmer

Natur erleben
Rehdener Geestmoor

Zeichenerklärung :

- Schutzhütte
- Aussichtspunkt
- Schäferei
- Parkplatz
- Wohnmobilstellplatz
- Ort mit gastronomischem Angebot
- Wald
- Hochmoor renaturiert
- Sand- / Kiesgrube
- Grenze des Naturschutzgebietes (NSG) und EU-Vogelschutzgebiet NATURA 2000
- Vogeltour (regionaler Radrundweg)



Rundweg und Naturlehrpfad im Moor:

- 1,0 km

Hinweis: Zum Schutz von Tier- und Pflanzenarten darf das Naturschutzgebiet nur auf den Wegen betreten werden

Gefördert durch:

Niedersachsen. Klar.